

„Kavag“, Aktiengesellschaft zur Verwertung von Kämmerei- und Spinnerei-Abgängen, Gera, Kaiser-Wilhelm-Str. 136.

Gegründet: 24./4. 1923; eingetr. 18./6. 1923.

Zweck: Veranstaltung von Versteigerungen der Wollabgänge der Kämmerei u. Kamm-spinnerei sowie Einrichtung u. Betrieb erforderl. oder zweckdienl. Hilfsgeschäfte wie Einlagerung oder Spedition.

Kapital: RM. 35 000 in 1500 St.-Akt. zu RM. 20 u. 10 Vorz.-Akt. zu RM. 500. Urspr. M. 77 Mill. in 10 Nam.-Vorz.-Akt. zu M. 200 000, 1200 Nam.-St.-Akt. zu M. 50 000 u. 1500 Inh.-St.-Akt. zu M. 10 000, übere. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. vom 27./10. 1924 Umstell. auf RM. 35 000 (St.-Akt. 2500:1, Vorz.-Akt. 400:1) in 1500 St.-Akt. (1200 Nam.-Akt. Lit. A u. 300 Inh.-Akt. Lit. B) zu RM. 20 u. 10 Vorz.-Akt. zu RM. 500, letztere unter Nachzahlung von RM. 4314.

Geschäftsjahr: 1./7.—30.6. **Gen.-Vers.:** 1931 am 3./12.

Stimmrecht: Je RM. 20 St.-Akt. = 1 St., Vorz.-Akt. = 60faches St.-Recht in best. Fällen.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Kassa, Postscheck- u. Bankguth. 25 167, Aussenstände 70 748, Vorräte 635, Inv. 1. — Passiva: A.-K. 35 000, R.-F. 3500, Schulden 51 484, Gewinn (Vortrag aus 1929/30 11 068 ab Verlust in 1930/31 4501) 6567. Sa. RM. 96 551.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 59 855, Gewinn (Vortrag von 1929/30 11 068 ab Verlust in 1930/31 4501) 6567. — Kredit: Bruttoertrag 55 354, Vortrag 1929/30 11 068. Sa. RM. 66 422.

Dividenden: 1924/25—1930/31: St.-Akt. 10, 10, 10, 12, 12, 0, 0%. — Vorz.-Akt. 9, 9, 9, 7, 7, 0, 0%.

Direktion: Robert Walther, Gerard Walther.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrik-Dir. Otto Simon, Altenburg; Fabrikant Hans Merkel, Esslingen; Fabrikant Conrad Bareiss, Salach; Fabrik-Dir. Hermann Vischer, Bietigheim; Fabrikant Rudolf Hardt, Dahlhausen. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Alfred Münch, Akt.-Ges. in Liqu., Gera (Reuss),

Schützenstr. 2.

Durch Beschluss der G.-V. v. 21./9. 1929 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Bücherrevisor Albert Mangold, Gera, Zschochernstr. 40. Lt. amtlicher Bekanntm. v. 29./10. 1931 ist die Firma erloschen.

Spinn-Industrie-Akt.-Ges. vorm. Mühlen & Peltzer, Giesenkirchen (Amt Odenkirchen). (In Konkurs.)

Im Sept. 1931 hat die Ges. ihre Zahlungen eingestellt. In der für den 15./9. 1931 nach Köln einberufenen Gläubigerversammlung wurde eingehend die Lage des Unternehmens besprochen. Die Gläubigerversammlung war sich darüber einig, dass der Betrieb fortgeführt werden soll. Ein Status u. irgendwelche Vergleichsvorschläge wurden nicht vorgelegt, vielmehr soll dieses durch einen Gläubigerausschuss erfolgen. Die ungedeckten Gläubigerforderungen belaufen sich auf etwa RM. 150 000.

Über das Vermögen der Ges. ist am 28./11. 1931 das Konkursverfahren eröffnet worden. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Steinhauer in Odenkirchen.

Gegründet: 10./7. 1918; eingetr. 23./8. 1918. Firma bis 14./7. 1924 Spinn-Industrie-Akt.-Ges. mit Sitz in Berlin.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Spinnerei- u. ähnlichen Erzeugnissen. — Die Ges. gehört zum Blumenstein-Konzern.

Entwicklung: Für die Ges. sind zwei bestehende Vigognespinnereien angekauft worden, nämlich die Firma J. G. Schön & Co., Werdau, u. die Fa. Mühlen & Pelzer, Giesenkirchen (Rh.), Fabriken mit etwa 10 000 bzw. 20 000 Spindeln, die in der derzeitigen Weise weiterbetrieben wurden. Der Betrieb in Werdau war vorübergehend an die Spinn-Ind. G. m. b. H. in Werdau, der Betrieb in Giesenkirchen an die Spinn-Ind. G. m. b. H. vorm. Mühlen & Peltzer verpachtet. Seit Juli 1924 wird der Giesenkirchener Betrieb (mit Wirk. ab 1./1. 1924) für eigene Rechnung unter Übernahme der Pächterfirma unter der neuen Firma: Spinn-Industrie A.-G. vorm. Mühlen & Peltzer geführt. Der Werdauer Betrieb ist einem andern Unternehmen des Konzerns angegliedert worden.

Kapital: RM. 1 000 000 in 1000 Aktien zu RM. 1000. Urspr. M. 300 000, übere. von den Gründern zu pari. dazu 1920 M. 2 700 000. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 28./11. 1924 von M. 3 Mill. auf RM. 1 Mill. derart, dass die Aktien im Verh. 3:1 zusgelegt u. der Nennwert dann auf RM. 1000 umgewertet wurde.

Anleihe: £ 25 000 Anteil an der von der Bank für Textilindustrie A.-G., Berlin, aufgenommenen Amortisations-Anleihe von insgesamt £ 1 000 000. Zusammen mit 10 anderen Firmen der Textil-Branche hat die Ges. die solidarische Bürgschaft für die gesamte Anleihe geleistet u. zur Sicherung der Anleihe eine Grundschuld in Höhe des doppelten anleihe-mässigen Betrages bestellt. Dieses Aval ist in der Bilanz mit RM. 1 vermerkt.